



© Hertha Hurnaus

Umbau und Generalsanierung

Das denkmalgeschützte Kloster des Hartmannordens mitten im 5. Bezirk stammt aus dem Jahre 1890 und wurde umgebaut beziehungsweise generalsaniert. In einer ersten Bauphase ging es um die Neuversorgung mit Elektrizität und Lüftung sowie den Umbau der Schwesternunterkünfte zu zeitgemäßen Einzelzimmern mit Bad/WC und einen neuen Personenaufzug. Insgesamt entsteht durch die Sanierung ein zeitgemäßes Gebäude, das die sich ändernden Bedürfnisse des Klosterordens vorausschauend einbezieht.

Das Gebäude bleibt erhalten, wird jedoch durch den Umbau aufgewertet und neu interpretiert. Brandschutz und Barrierefreiheit sind auf neuesten technischen Stand gebracht. Mit akustisch-thermischen Brandschutzportalen aus Glas bleibt im Haupt-Stiegenhaus die offene Raumwirkung erhalten. In Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt wurde ein Personenaufzug errichtet, der auch für Bettentransport geeignet ist.

Die neuen Zimmer der Klosterschwestern sind schlicht und zurückhaltend gestaltet, mit hochwertigen, beständigen Materialien. Die Sanitärräume der Zimmer sind alle barrierefrei und auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt. Sanitär-Gruppen, die sich am Drehpunkt des 150 Meter langen Klostergangs befanden, wurden entfernt. Damit wird dieser eindrucksvolle Gang wieder erlebbar und der Blick in den Klosterhof mit den mächtigen Linden freigegeben. Die reduzierte, elegante Architektur von Zimmern und Klostergang steht im Kontrast zur üppig wirkenden barocken Einrichtung der Klosterkapelle.

Durch Materialien, Farben und Detaillierung entsteht mit dem aktuellen Umbau und der Sanierung ein zeitloses Ambiente für die klösterliche Ordensgemeinschaft. (Text: Architekten, bearbeitet von Martina Pfeifer Steiner)

Hartmannkloster

Nikolsdorfergasse 26
1040 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Architects Collective

BAUHERRSCHAFT

Franziskanerinnen von der christlichen Liebe

TRAGWERKSPLANUNG

ghp gmeiner haferl&partner

FERTIGSTELLUNG

2014

SAMMLUNG

newroom

PUBLIKATIONSdatum

29. Januar 2017



© Hertha Hurnaus



© Leonhard Hilzensauer



© Leonhard Hilzensauer

Hartmannkloster

DATENBLATT

Architektur: Architects Collective (Kurt Sattler, Richard Klinger, Andreas Frauscher)

Bauherrschaft: Franziskanerinnen von der christlichen Liebe

Tragwerksplanung: ghp gmeiner haferl&partner (Manfred Gmeiner, Martin Haferl)

Fotografie: Hertha Hurnaus, Leonhard Hilzensauer

Funktion: Wohnbauten

Planung: 2011 - 2012

Ausführung: 2012 - 2014

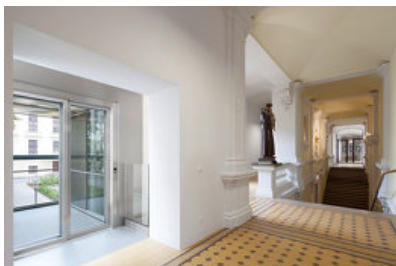
Bruttogeschossfläche: 4.200 m²

Nutzfläche: 3.500 m²

Baukosten: 3,2 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Mischbau, Stahl-Glaskonstruktion



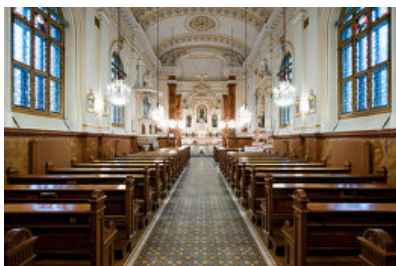
© Leonhard Hilzensauer



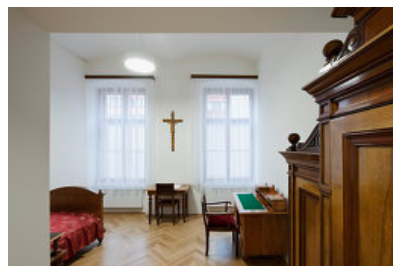
© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

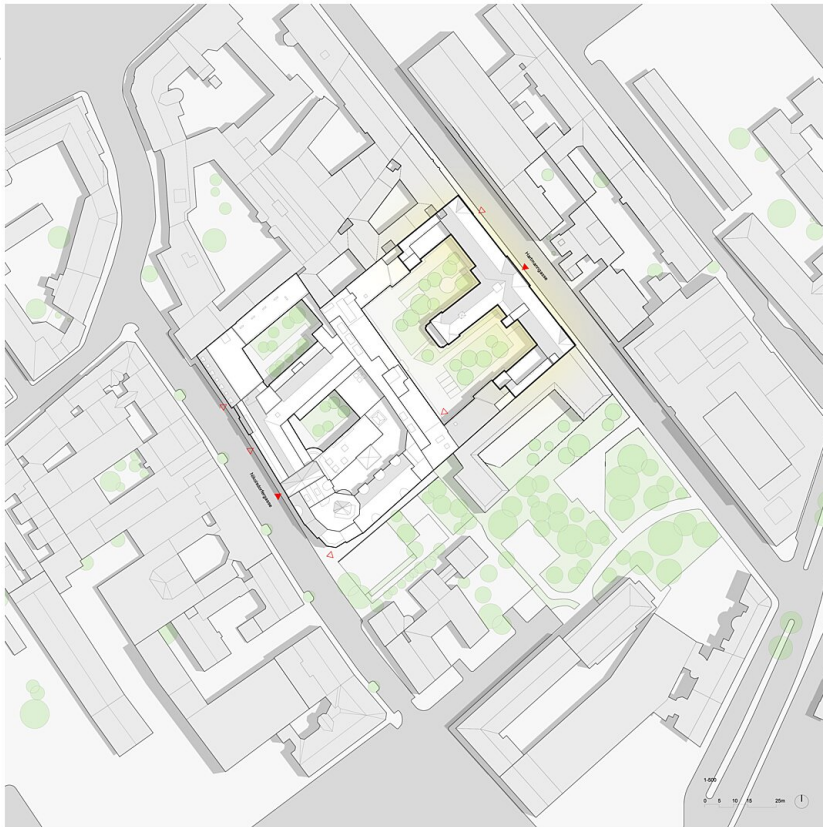


© Hertha Hurnaus



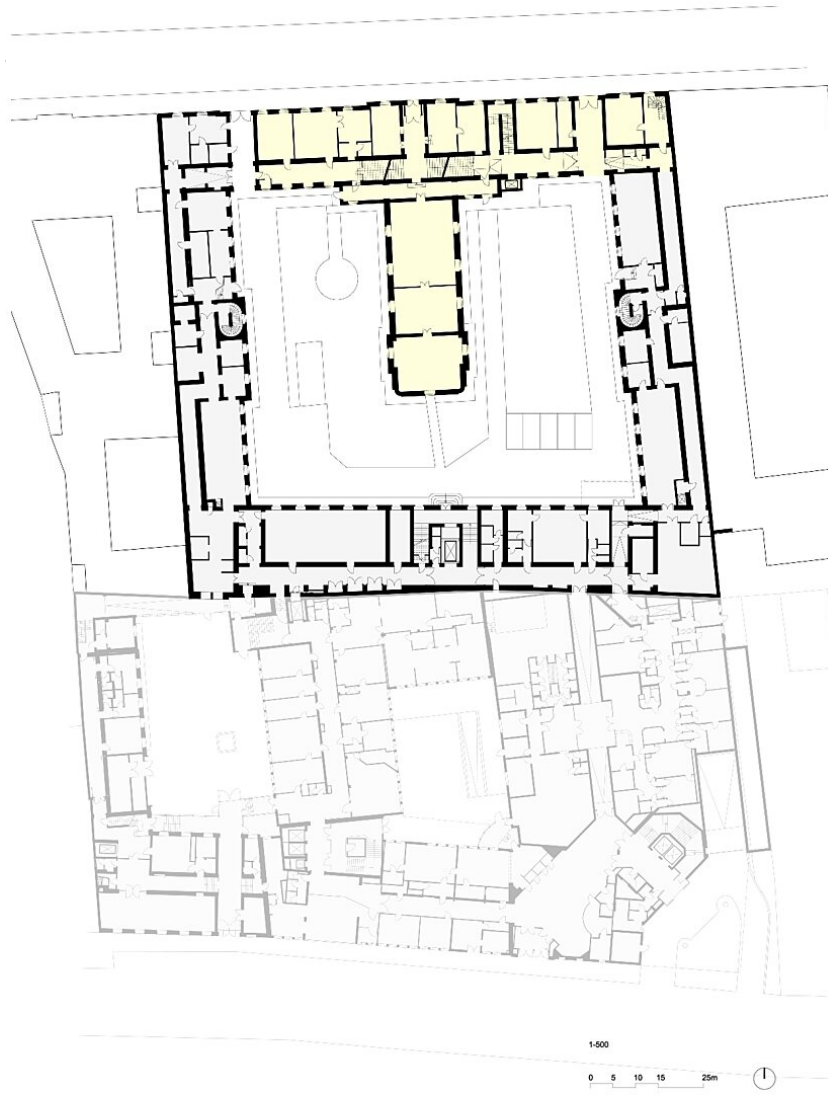
© Hertha Hurnaus

Hartmannkloster



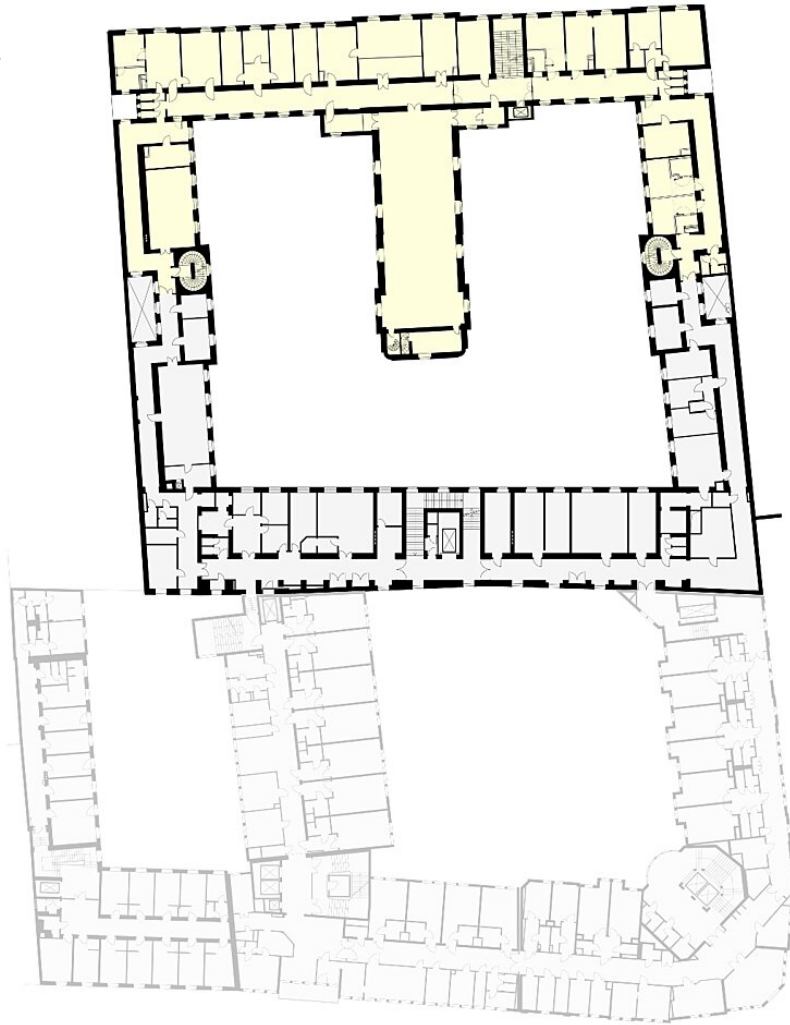
Lageplan

Hartmannkloster



Grundriss EG

Hartmannkloster



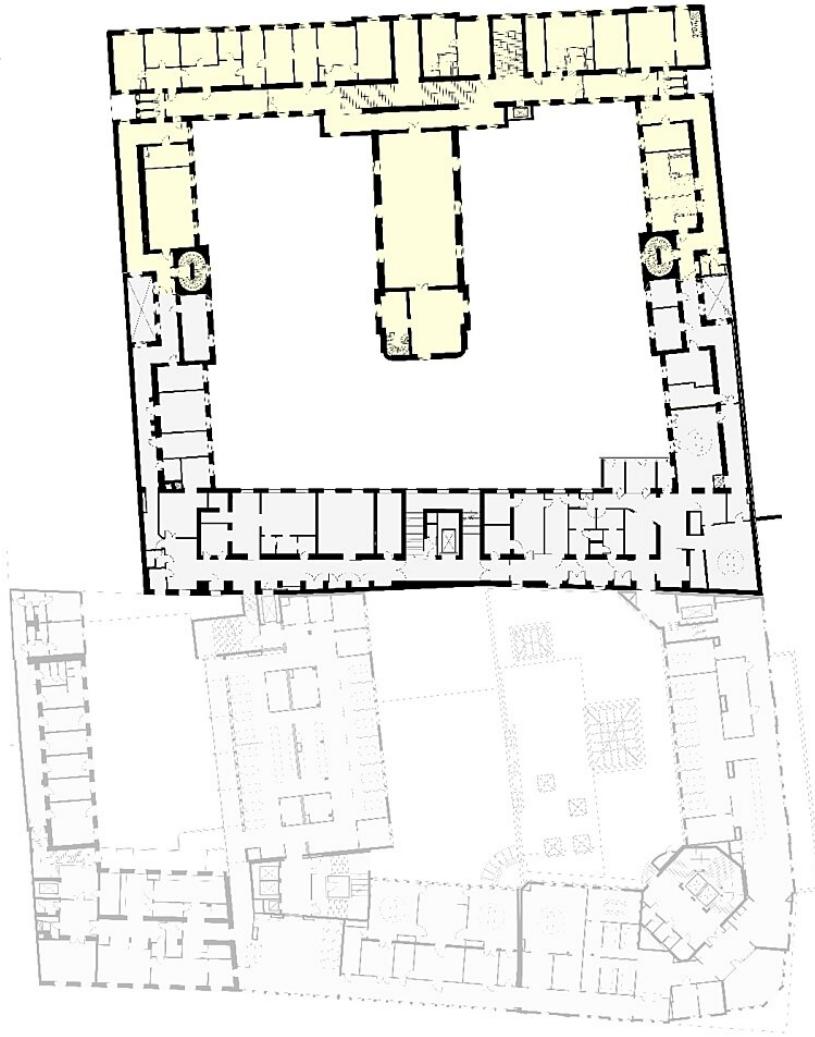
1:500

0 5 10 15 25m



Grundriss OG1

Hartmannkloster



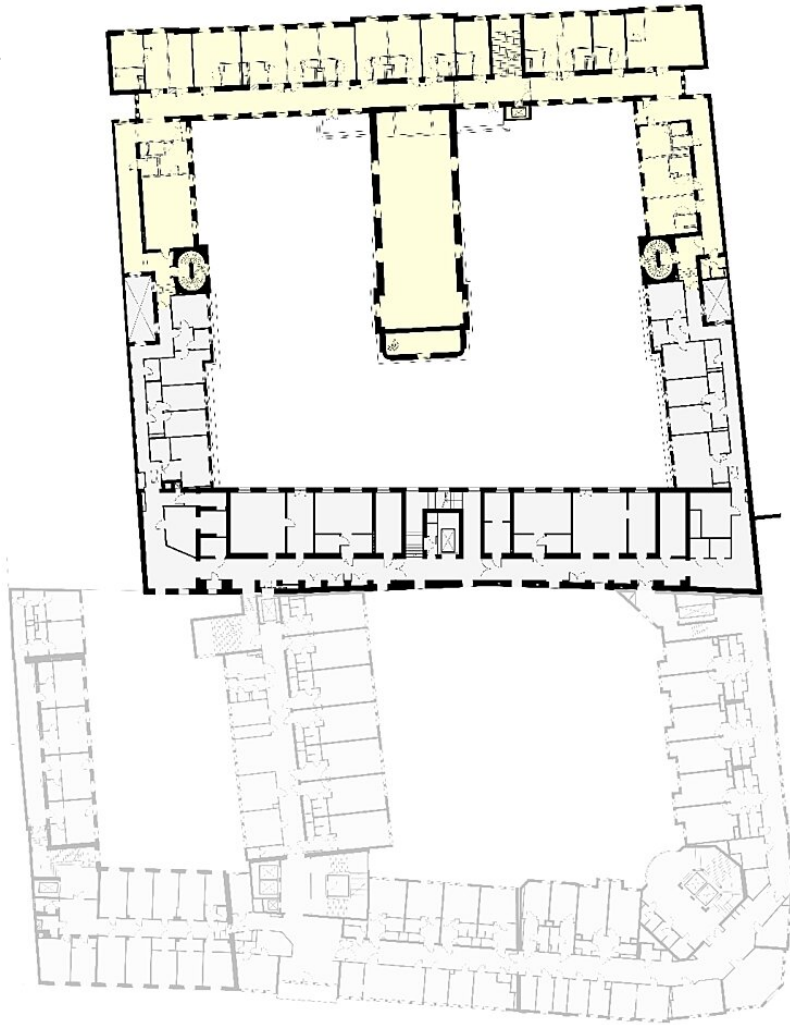
1:500

0 5 10 15 25m



Grundriss OG2

Hartmannkloster



1:500

0 5 10 15 25m



Grundriss OG3